

STADT BALINGEN

ÜBERPRÜFUNG DER VERKEHRSTECHNISCHEN MACHBARKEIT EINES KREISVERKEHRS ZUR VERKEHRSANBINDUNG DES BAUHOFES BALINGEN AN DIE L 415 (Auf Jauchen)

1.

AUFGABENSTELLUNG

Die Stadt Balingen beabsichtigt den bestehenden Bauhofstandort in seiner Funktionalität zu ertüchtigen und stufenweise auszubauen.

Damit die notwendigen Maßnahmen zur Herstellung der Betriebssicherheit umgesetzt werden können, muss die bestehende Bauhofzufahrt von der hochwassergefährdeten Hindenburgstraße an die L 415 (Auf Jauchen) verlegt werden.

Gleichzeitig soll die neue Anbindung des Bauhofs an die L 415 dazu genutzt werden können, die im Flächennutzungsplan dargestellte Entwicklungsfläche (Sondergebiet) nördlich der L 415 zu erschließen.

Die Planungsgruppe Kölz wurde vor diesem Hintergrund damit beauftragt, die verkehrstechnische Machbarkeit eines Kreisverkehrs zur Verkehrsanbindung des Bauhofs an die L 415 (Auf Jauchen) zu überprüfen und hierfür einen verkehrlich-städtebaulichen Testentwurf im Lageplan auszuarbeiten. Nachfolgend werden die Untersuchungsergebnisse stichwortartig erläutert:

2.

VERKEHRSANBINDUNG BAUHOF AN DIE L 415 / AUF JAUCHEN

2.1

Generelle Anmerkungen zur bestehenden und geplanten Anbindung

- Der bestehende Bauhof ist über die Hindenburgstraße und Kesselmühlenstraße an die Landesstraße L 415 angebunden.
- Der dreiarmsige Knotenpunkt der Kesselmühlenstraße / L 415 wird ohne Lichtsignalanlage betrieben. Im Zuge der L 415 besteht keine eigenständige Linksabbiegespur für die Abbiegeströme aus Richtung der B 27 in Richtung des Gewerbegebiets Kesselmühlenstraße / Schickhardtstraße.
- Aufgrund der Nutzfunktion und Verkehrsbedeutung der L 415 als eine anbaufreie Hauptverkehrsstraße im Übergangsbereich zur bebauten Ortslage wäre unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit ein Linksabbiegestreifen grundsätzlich sinnvoll. Gleichzeitig trägt jedoch die bestehende Situation dazu bei, dass die Geschwindigkeit des stadteinwärts gerichteten Verkehrs durch Abbiegevorgänge in der L 415 gebremst bzw. gedämpft wird.

Seite: 2

Stadt Balingen

"Überprüfung verkehrstechnische Machbarkeit eines KV
zur Verkehrsanbindung des Bauhofes an die L 415"

- Damit die bestehenden Verkehrsverhältnisse im Bereich der L 415 mit den Anbindungen der bestehenden Kesselmühlenstraße und der Simon-Schweizer-Straße verbessert werden können, wäre es anzustreben, das Geschwindigkeitsniveau im betreffenden Abschnitt durch geeignete Maßnahmen zu senken.
- Mit einer Kreisverkehrsanbindung des Bauhofs Balingen an die L 415 können vor diesem Hintergrund mehrere Ziele gleichzeitig erreicht werden:
 - Kreisverkehr als wirkungsvolle und sichere geschwindigkeitsdämpfende Maßnahme im Stadteingangsbereich der L 415. Dadurch auch Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Bereich der Einmündungen Kesselmühlenstraße und Simon-Schweizer-Straße.
 - Attraktive und sichere Anbindung der Bauhofverkehre (Schwerverkehre) an die L 415 (Zu- / Abfahrt).
 - Gute Anbindung der Entwicklungsflächen nördlich der L 415 (Flächennutzungsplan; Sondergebiet) über einen möglichen vierten Kreisverkehrsast.
 - Verkehrliche Entlastung der nördlichen Hindenburgstraße und der Kesselmühlenstraße.
 - Keine Gefährdung der Erschließung des Bauhofs durch Hochwassersituationen in der Hindenburgstraße.
 - Verbesserung der Fuß- / Radwegesituation im Bereich der Hindenburgstraße / Eyach im Zusammenhang mit der Gartenschau 2023.

2.2**Verkehrstechnische Machbarkeit Kreisverkehrsanbindung**

Nach dem festgestellt wurde, dass die verkehrskonzeptionellen und städtebaulichen Vorteile eines Kreisverkehrs gegenüber einer vierarmigen Kreuzung mit Linksabbiegestreifen im Zuge der L415 überwiegen, wurde ein verkehrstechnischer Testentwurf im Lageplan M 1:500 ausgearbeitet, der die planerische Machbarkeit der Kreisverkehrsanbindung des Bauhofs aufzeigt. Dabei waren vor allem folgende planerische Randbedingungen zu beachten:

- Berücksichtigung der bestehenden und geplanten Bebauung (Verwaltungsgebäude, Funktionsgebäude, etc.) auf dem Bauhofareal entlang der L 415.
- Berücksichtigung eines ausreichenden Stauraums in der Zufahrt zum Bauhofgelände mit separater Aufstellmöglichkeit für einen Lkw mit Hänger.
- Berücksichtigung der internen Funktionsabläufe des Bauhofs durch Realisierung einer gesonderten Ausfahrt für Lkw in den Kreisverkehrsarm der Bauhofanbindung.
- Berücksichtigung der Option einer Verkehrsanbindung der Sondergebietsentwicklungsfläche.

Seite: 3

Stadt Balingen

"Überprüfung verkehrstechnische Machbarkeit eines KV
zur Verkehrsanbindung des Bauhofes an die L 415"

- Berücksichtigung der bestehenden wichtigen Fuß- / Radwegeverbindung nördlich der L 415 / Auf Jauchen.

Der im Lageplan M 1:500 dargestellte Kreisverkehr besitzt einen Außendurchmesser von 34 m. Die Lage des Kreisels ergibt sich vor allem aus der bestehenden Bebauung auf dem Bauhofgelände und der Tennishalle nördlich der L 415. Die Kreisfahrbahn weist eine Breite von 8,00 m auf.

Da die Höhenverhältnisse im Bereich des Kreisverkehrs als einfach zu bezeichnen sind, wurde in diesem Stadium der Planung auf die Ausarbeitung eines Höhenplans verzichtet.

Abschließend kann festgestellt werden, dass die grundsätzliche Machbarkeit eines Kreisverkehrs zur Verkehrsanbindung des Bauhofs an die L 415 gegeben ist, und dass aus verkehrlich-städtebaulicher Sicht ein Kreisverkehr zudem zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Bereich der Einmündungen der Kesselmühlenstraße und der Simon-Schweizer-Straße in die L 415 beiträgt.

Ludwigsburg, 11. Mai 2018



Dipl.-Ing. (FH) A. Weber

Anlagen:

Plan 1 Verkehrssystem Bestand

Plan 2 Verkehrssystem Planung

Plan 3 Verkehrstechnischer Testentwurf M 1:500





